

Rückblick

Seit über 20 Jahren gibt es nun die Schöber Fondsvermittlung. Was anfangs eine exotische Idee war, wurde in den nachfolgenden Jahren zu einem Bereich in dem immer mehr Anbieter Fuß fassten.

Somit entwickelte sich, neben den Banken, eine weitere Variante für den Vertrieb von Investmentfonds.

Heute haben wir es in der nächsten Entwicklungsstufe damit zu tun, die Finanzprodukte einfacher und kostengünstiger zu handeln. Apps für Handys sind da nur ein Beispiel. Wir stellen unseren Kunden ebenfalls eine App zur Verfügung, mit der nicht nur die Depotstände, Vertragsdaten und historische Transaktionen abgefragt und eingesehen werden können. Auch das Hochladen von persönlichen Dokumenten ist machbar. Unsere Kunden haben somit die Möglichkeit, wichtige Dokumente als PDF auf dem Handy mitzuführen. Selbstverständlich Passwort geschützt.

Auch unsere Homepage hat eine umfangreiche Neugestaltung erhalten und beinhaltet nun verschiedene Funktionen, welche in der alten Form nicht machbar waren. Weiterhin gibt es dort einen internen Bereich in dem wir unseren Kunden detailliertere Informationen zur Verfügung stellen. Gerne nehmen wir Wünsche und Anregungen für unsere Homepage auf.

Kurz nach dem Erscheinen unserer Kundeninfo Ende Januar, gab es noch einen Rücksetzer an den Märkten. Um dann aber einen ordentlichen Spurt nach oben hinzulegen.

Wir hatten im Januar darauf hingewiesen, dass es rentierlicher ist dann zu kaufen wenn die Stimmung schlecht ist. So konnte sich Öl in den letzten drei Monaten von knapp 32 US-Dollar pro Barrel auf aktuell 48 US-Dollar erholen. Wo im Januar noch Untergangspropheten einen Preis von 15 US-Dollar pro Barrel in Aussicht stellten.

Wir haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Krisen erlebt und immer wieder fanden sich Lösungen oder die Schwarzmalerei ist einfach nicht eingetreten. Die Erde wird sich weiterdrehen und die Menschheit auch weiterhin konsumieren und Geld ausgeben.
Bleiben Sie investiert.

Ausblick

Es stellt sich doch nicht die Frage, ob man in Aktien investiert, sondern eher wie viel und mit welcher Strategie!

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen Aussichten spielen politische Entscheidungen leider eine immer größere Rolle. Hier gilt es einfach Ruhe zu bewahren und die Rahmenbedingungen zu akzeptieren. Wer die Hoffnung auf nachhaltig steigende Zinsen noch in sich trägt, sollte sich davon verabschieden. Die Staaten können sich einfach keine höheren Zinsen leisten und die Notenbanken sorgen mittlerweile für die entsprechende Finanzierung der einzelnen Staaten. In Japan geht dieses Spiel schon wesentlich länger als in den westlichen Staaten. Wenn per Gesetz auch noch Großanleger (z.B. Versicherungen), vielfach dazu gezwungen Staatsanleihen zu kaufen, besteht eine beständige Nachfrage nach Staatsanleihen.

Hier hat der Privatanleger einen ganz klaren Vorteil und sollte diesen auch nutzen. Er kann nämlich noch frei entscheiden wie er sein Geld anlegt.

Vergangene Wertentwicklungen im Bereich der Festzinsanlagen gehören der Vergangenheit an. Frühere Erträge von 6 bis 8 %? Ein Wunschtraum, viel eher muss man sich auf Negative „Zinsen“ einstellen, bei einer gleichzeitigen Dividendenrendite im Aktienbereich von teilweise über 3 % pro Jahr stellt sich doch eigentlich nicht die Frage was Sinn macht.

Negative Zinsen waren für fast alle Anleger und Berater undenkbar. Mittlerweile sind sie Realität geworden und die meisten Anleger sind indirekt, über Produkte, in die sie investieren, bereits von Negativzinsen betroffen. Das Zinstief wirkt sich nicht nur auf normale Bankeinlagen wie Festgelder und Sparbücher aus, sondern auf viele andere Anlageklassen.

Im Bereich der konservativen Investments ist nichts mehr, wie es früher mal war. Die langanhaltende Phase niedriger und immer weiter fallender Zinsen stellt bewährte Grundprinzipien in Frage. Der defensive Anteil eines normalen Depots erreicht eigentlich keine Erträge mehr. Gleichzeitig verändert die Politik mit ihren Entscheidungen regelmäßig die Rahmenbedingungen für Anleger.

Sicherlich beinhalten Aktien ein Kursrisiko, doch kann man dieses über den Faktor Anlagedauer wieder ausgleichen. Kurzfristig benötigte Gelder gehörten ohnehin nie in Aktien investiert.

Privatanleger erhalten Insider-Informationen

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fordert von den hierzulande tätigen Investmentgesellschaften eine „faire Behandlung von Publikumsfondsanlegern“. Bislang nämlich erhalten nur institutionelle Investoren die jeweils aktuelle Aufstellung aller Einzeltitel der Fonds, in die sie anlegen. Somit werden zum Beispiel Manager von Banken und

Versicherungen viel detaillierter und früher informiert als Privatanleger. Mitte März 2017 sollen dementsprechend die Daten-sammlungen der Fonds online verfügbar sein.

Abgeltungsteuer: Regierung will Bestandsprivileg kippen

Die Pläne zur nachträglichen Veranlagung ab 2018 nehmen immer konkretere Formen an. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Novelle des Investmentsteuergesetzes ist getan: Das Bundeskabinett hat am 24. Februar den Regierungsentwurf zur Reform der Investmentbesteuerung verabschiedet und dabei die im Referentenentwurf gemachten Vorschläge zur Besteuerung von Publikums- und Spezialfonds weitgehend übernommen.

Im Einzelnen soll das Altbestandsprivileg kippen. Das trifft alle Anleger, die noch Fondsanteile halten, die sie vor Einführung der Abgeltungsteuer im Jahr 2009 erworben haben. Kursgewinne aus diesen Fonds bleiben nur bis Ende 2017 steuerbefreit und werden zum Jahresende bewertet. Ab 2018 sollen auch die Kursgewinne aus diesen Fondsanteilen, die bis Ende 2008 gekauft wurden, mit 25 Prozent belastet werden. Allerdings soll es einen Freibetrag von 100.000 Euro geben....

Der vollständige Artikel steht auf unserer Homepage

Fondsnews

BRIC-Fonds-Ära geht zu Ende, der Erfinder des Begriffs BRIC trägt das Konzept zu Grabe.

Fondsfusionen gibt es ständig. Doch was **Goldman Sachs** verkündete, hatte Symbolkraft. Der Anbieter verschmilzt seinen BRIC-Fonds mit einem breiter aufgestellten Produkt, das ganz allgemein in Schwellenländer investiert. Der Schritt ist bemerkenswert, weil Goldman-Sachs-Chefvolkswirt Jim O'Neill den Begriff BRIC **2001** erfunden hat. Jetzt glaubt offenbar die eigene Gesellschaft nicht mehr daran, dass das Konzept eine Zukunft hat. Die Fusion erfolgt allerdings zunächst nur auf dem US-Markt, in Deutschland bleibt das BRIC-Produkt erhalten.

Das Kürzel BRIC besteht aus den Anfangsbuchstaben der vier Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China. Mitte der 2000er-Jahre war es ein Synonym für rasantes Wachstum und märchenhafte Kursgewinne. Doch der Glanz von damals ist verblasst. Nach der Finanzkrise kamen die Börsen der großen Schwellenländer zwar noch einmal kurz zurück, doch seit fünf Jahren passierte fast nichts mehr. Die Fantasie, die Anleger mit den vier aufstrebenden Nationen verbanden, ist - verschwunden.

Längst haben einige Anbieter ihre einstigen BRIC-Fonds in breit aufgestellte Schwellenländerprodukte umgewandelt. Es gibt (gab) nämlich keinen Grund, sich nur auf die BRIC-Staaten zu beschränken.

Allianz Global Investors stellt Anleihenteil des Kapital Plus (WKN 847625) neu auf

Um eine bessere Gewichtung, bzw. eine größere Auswahlmöglichkeiten zu nutzen, kann der **Kapital Plus** zukünftig z.B. auch verstärkt Unternehmensanleihen, Pfandbriefe/Covered Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen beimischen und von höheren Renditechancen profitieren. Mit diesen Änderungen wurde der **Kapital Plus** zum 01. Februar 2016 strategisch neu aufgestellt.

Die Anpassungen ermöglichen dem Managementteam zukünftig breitere Aktionsmöglichkeiten: So kann bei Bedarf verstärkt in gut handelbare Spread-Anleihen investiert werden, um die Ertragschancen zu steigern, gleichzeitig werden die Laufzeiten der Anleihen verkürzt, um das Zinsänderungsrisiko zu senken.

Überraschende Übernahme: Bellevue kauft Starcapital

Einer von Deutschlands bekanntesten Fondsmanagern arbeitet künftig unter einem neuen Firmendach: Peter E. Huber hat sein Unternehmen an die Schweizer Bellevue-Gruppe veräußert.

Der unabhängige Vermögensverwalter Starcapital wird Teil der Bellevue-Gruppe. Im Gegenzug beteiligt sich die Huber Portfolio GmbH als bisherige Alleinaktionärin von Starcapital an der Schweizer Finanzboutique, heißt es in einer Pressemitteilung. Der 1996 von Peter E. Huber gegründete Asset Manager soll dabei als eigenständige Gesellschaft unter Beibehaltung des Markennamens und mit der bisherigen Mannschaft weitergeführt werden. Auch die Fondspalette und der Investmentansatz ändern sich nicht. Die zuständigen Aufsichtsbehörden Finma in der Schweiz und Bafin in Deutschland müssen dem Zusammenschluss noch zustimmen.

terrAssisi Aktien I AMI (WKN: 984734)

Der terrAssisi Aktien I AMI investiert überwiegend in Aktien von internationalen Unternehmen, die den strengen ethischen Grundsätzen des **Franziskanerordens** entsprechen. Damit werden in diesem Produkt, neben ökonomischen auch Umwelt- und Sozialkriterien einbezogen. Die unabhängige Ratingagentur oekom research AG unterstützt das Fondsmanagement bei dem transparenten Nachhaltigkeitsauswahlprozess. Konsequenterweise wird auf Derivate und strukturierte Produkte verzichtet. Nach dem „Best-in-Class-Prinzip“ finden dabei in besonderem Maße solche Unternehmen Berücksichtigung, die festgelegte Branchenstandards erfüllen und außerdem außergewöhnliche Leistungen in diesem Bereich erbringen. Durch den wachsenden Stellenwert nachhaltiger Unternehmens- und Produktpolitik versprechen aber gerade diese Titel eine besonders aussichtsreiche Wertentwicklung.

M&G Global Basics (WKN 797735)

Zwei Jahre Bewährungsfrist hatte Randeep Somel beim M&G Global Basics bekommen. Doch rumreißen konnte er das Ruder nicht. Daher muss er nun die Führung des Fonds an Jamie Horvat abgeben und fungiert nun nur noch als Co-Manager. Somel hatte im November 2013 den Fonds M&G Global Basics von Graham French übernommen, der sich in den Ruhestand verabschiedete.

Somel baute den Fonds zwar etwas um und setzte stärker auf die Sektoren Nahrungsmittel, Industrie-, Konsumgüter, Gesundheitswesen, Technologie und Umwelt in den Schwellenländern. Aber er hielt auch an Rohstoffwerten wie BHP Billiton fest. Dies bekam dem Fonds nicht so gut. Denn die Sorgen um eine Verlangsamung des Wachstums in China im August trafen die Aktien im M&G Global Basic besonders stark. Allerdings ist dies tatsächlich der Strategie geschuldet, am Wachstum der Schwellenländer teilzunehmen. Denn dort hat sich das Wachstum mehr oder weniger verflüchtigt. Dennoch hat M&G nun die Notbremse gezogen und versucht nun, mit Horvat den Fonds wieder flottzubekommen. Er will die Themenpalette des Fonds erweitern und zusätzliche Investmentideen in das Portfolio einfließen lassen. Themen wie zum Beispiel die alternde Bevölkerung und deren Auswirkungen auf das Gesundheitswesen, Wasser- und Abfallgeschäft sowie saubere Energie und Cyber-Sicherheit, können laut M&G für Industriestaaten ebenso von Bedeutung sein wie für Schwellenländer. Bevor Horvat im Dezember 2013 zu M&G kam, hat er bei den kanadischen Vermögensverwaltern Sprott A. M. und AGF Management gearbeitet.

WHC - Global Discovery (WKNA0YJMG)

Anlageziel ist ein möglichst hoher Kapitalzuwachs. Der Fonds kann global jeweils maximal 100% in Aktien, Zinsprodukte und geldmarktnahe Instrumente investieren. Der Fonds sucht weltweit nach unterbewerteten Vermögenswerten und hat keine Anlagerestriktionen in Bezug auf bestimmte Regionen, Sektoren oder bei der Unternehmensgröße. Die Auswahl von Wertpapieren erfolgt auf der Grundlage von makroökonomischen und einzeltitlebasierten Finanzanalysen, Unternehmensbesuchen sowie einer Abwägung des aktuellen und möglichen zukünftigen wirtschaftlichen Umfeldes.

Zu allen im **Rundschreiben** enthaltenen Artikeln bieten wir Informationen an. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Impressum: Diese Informationen werden von der Schöber Fondsvermittlung, Begastr. 11a, 32108 Bad Salzungen, Fon: 05222-977585, Fax: 05222-797446, Homepage: www.schoeber-fondsvermittlung.de herausgegeben. Diese Informationen sind eine kostenlose Serviceleistung für Kunden und Interessenten.

Wichtiger Hinweis: Wir weisen Sie daraufhin, dass es sich bei dieser Darstellung um Werbung i.S. d. § 31 Abs. 2 S. 2 WpHG handelt. Die bereitgestellten Inhalte dienen lediglich der allgemeinen Information und stellen keine Beratung durch uns oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fonds dar. Sie sollen Ihre selbständige Entscheidung erleichtern, können aber nicht die individuelle Beratung ersetzen. Bevor Sie von den Inhalten Gebrauch machen, sollten Sie eingehend prüfen, ob die Informationen für Ihre Zwecke geeignet und mit Ihren individuellen Zielen vereinbar sind. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den Sondervermögen. Verkaufsunterlagen zu allen Sondervermögen sind kostenlos bei der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft oder bei der zuständigen Depotbank erhältlich. Wertentwicklungen nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Gebühren, Transaktionskosten, Provisionen und Steuern sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung der Anlage. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Erwerbers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Indirekte sowie direkte Regressansprüche müssen trotz akkurater Research und Sorgfaltspflicht kategorisch ausgeschlossen werden. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Depots nachbilden. So stellen die Musterdepots in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung dar. Diese Kundeninfo darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Wir beziehen Informationen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig erachten. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch kategorisch ausgeschlossen werden. Leser, die nur aufgrund der in diesen Kundeninfos veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die in unseren Newslettern oder anderweitigen damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft immer vorhandenen Risiken hin. Aktieninvestitionen sowie auch Anlagen in Investmentfonds beinhalten das Risiko von Wertverlusten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Haftungshinweis: Die Anlageberatung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 a KWG und die Anlagevermittlung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG erfolgen im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des dafür verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erfstadt, nach § 2 Abs. 10 KWG. Die BN & Partners Capital AG verfügt über entsprechende Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß § 32 KWG.